

Gerolstein-Lied

(Text: Wilma Herzog, Melodie: Ludwig Esser)

1. Ein Städt-chen liegt ge - bor - gen in ei - nem grü - nen Tal, es
glit - zern sei - ne Brun - nen im hel - len Son - nen - strahl. Und
aus den tie - fen Quel - len fließt Was - ser klar und rein.
Wie könnt ich je ver - ges - sen mein schö - nes Ge - rol - stein! - stein!

Chords: C, d, G, C, d, G, G7, C, D, G, D, D7, G, G7, C, C

2. Wo einst Vulkane rauchten und spieen Lava aus,
das Urmeer-Ufer spülte, dort sind wir heut zu Haus.
Ins Bilderbuch der Erde, da blicken wir hier ein.
Wie könnt ich je vergessen mein schönes Gerolstein!
3. Es führen manche Straßen aus Gerolstein hinaus,
doch ist davon die beste, die heimgeht nach Zuhause.
Der Wanderer sieht die Felsen, singt, wie sollt's anders sein:
Wie könnt ich dich vergessen, mein schönes Gerolstein!

Summchor:

Summchor: A four-measure piece in 6/8 time, consisting of a treble and bass clef staff with chords and a final 4-measure rest.

Refr. nur bei Wiederholung:

Wie könnt ich je ver - ges - sen mein schö - nes Ge - rol - stein!

Chords: C, d, G, G7, C